



Niederschrift

über die 15. Sitzung
des Gleichstellungsbeirates der Stadt Lippstadt
am 11.02.2003

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:15 Uhr

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

1 Gabriele Schütte-Holthaus CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

2 Susanne Helfrich SPD-Fraktion

3 Ute Leweling SPD-Fraktion

FDP-Fraktion

4 Martina Peitzmann FDP-Fraktion

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

5 Gisela Pollok Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Parteilos

6 Annette Berning Parteilos

7 Christel Fenger Parteilos

8 Dorothee Großekathöfer Parteilos

9 Ina König Parteilos

10 Marianne Schobert Parteilos

Entschuldigt

11 Friedrich Wilhelm Hülsemann CDU-Fraktion

12 Marlies Stotz SPD-Fraktion

Verwaltung

1 Michaela Quente Gleichstellungsbeauftragte
2 Martina Meis Fachbereich Zentraler Service

In öffentlicher Sitzung

Frau Pollok begrüßte die Teilnehmerinnen, stellte fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde und eröffnete die Sitzung.

1. Einwohnerinnengespräch

Keine Beiträge

2. Erfahrungen zum Gewaltschutzgesetz Vorlage Nr. 35/2003

Die Referentin war verhindert; der TOP wurde von der TO abgesetzt.

3. Haushalt 2003

Frau Schobert, Frau Berning, Frau Fenger und Frau Peitzmann haben sich mit dem Haushaltsplanentwurf 2003 der Stadt Lippstadt befasst. Frau Schobert fragte u. a. , ob eine Schriftenreihe über Frauen/ Frauenforschung initiiert werden könne. Frau Quente berichtete von einer geplanten Kooperation mit dem Stadtarchiv. Möglich wäre hier die Einrichtung einer Frauengeschichtswerkstatt.

Bezüglich der Haushaltsstellen der Gleichstellung bat Frau Berning um Klärung, ob die Kosten für Kooperationsveranstaltungen mit der WFL aus dem Haushalt beglichen werden. Frau Quente erläuterte, dass für die Veranstaltungen in Kooperation mit der Regionalstelle Frau und Wirtschaft und der WFL (Orientierungskurse für Frauen) Räume kostenlos zur Verfügung gestellt werden und die WFL sich an Seminaren, die in Kooperation durchgeführt werden, kostenmäßig beteiligt.

Frau Schobert ergänzte zum Haushalt, dass insbesondere das Thema Stadtplanung seitens des Beirates weiter verfolgt werden sollte; insbesondere sollten Anliegengespräche nicht in Gaststätten, sondern vielmehr in städtischen Gebäuden stattfinden, da diese Räumlichkeiten von Frauen eher aufgesucht werden. Darüber hinaus sollte bei der Benennung von Straßen stärker auf Frauen fokussiert werden. Insgesamt sollten der Beirat sich stärker in die Gestaltung der Stadt Lippstadt einbringen – so auch Frau Helfrich.

Hinsichtlich der Mitgliedschaft in Vereinen und Institutionen erläuterte die Unterzeichnerin, dass nur noch sehr restriktiv Mitgliedschaften erworben werden und die Haushaltsmittel hierfür genau kalkuliert werden.

Interessant wäre, so Frau Berning, wenn der Haushalt neben der Gegenüberstellung Kosten/ Einwohner auch eine Gegenüberstellung Kosten/ weibliche Einwohner enthalten würde.

Frau Fenger und Frau Berning fragten an, wo die zusätzliche ½ Stelle für die Gleichstellungsbeauftragte im Haushalt ausgewiesen ist. Frau Quente wies darauf hin, dass diese Stelle derzeit noch besetzt ist, und im FB 6 angegliedert ist. Erst nach Vakanz wird eine ½ Stelle zur Gleichstellung verlegt.

Frau Fenger stellte Fragen hinsichtlich einzelner Positionen des Haushalts. Vereinbart wurde, diese am 28. Februar 2003 im Rahmen des AK Haushalt zu erörtern.

4. Bericht aus den Ausschüssen

Gremium	Berichterstatterin	Thema
Rat	Frau Pollok	▪ Haushalt 2003
Haupt- u. Finanzausschuss	Frau Pollok	▪ Haushalt 2003 – ohne Diskussion an den Rat

		verwiesen
Schulausschuss	Frau Pollok	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubau/ Sanierung Kopernikusschule ▪ Erweiterung Grundschule Lipperode
Jugendhilfeausschuss	Frau Große-Kathöfer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haushalt 2003 ▪ Kath. Beratungsstelle – Zuschusssituation ▪ Realschulen – Schulsozialarbeit (keine zusätzlichen Haushaltsmittel einsetzen; vielmehr vorhandene Ressourcen – mobile Jugendarbeit – bündeln) ▪ Ergänzung der Richtlinien zu Familienpass ▪ Kooperation zwischen Arbeitsamt und Fachdienst Soziales ▪ Antrag der SPD-Fraktion: Markt für Senioren <p><i>Frau Helfrich wies darauf hin, dass das Budget für den FB Jugend und Soziales nicht ausgeglichen sei; insbesondere sei unverständlich, wie die Prognosen für Heimunterbringung zustande gekommen sind. Dies sei – so Frau Pollok – ein Thema für den JHA.</i></p>
Kulturausschuss	Frau Peitzmann /Frau Pollok	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschaffung des Rathausplatzfestivals
Planungs- u. Umweltausschuss		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festsetzung Wasserschutzgebiete/ Heilquellenschutzgebiete ▪ Öffnung der Langen Straße (Fußgängerzone) für den Querverkehr

5. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

a) Aktionen im Rahmen des internationalen Frauentags

b) Berufswahlmesse für Mädchen im April in Lippstadt

Frau Quente verwies auf die Tischvorlage:

- Weltfrauentag am 8. März 2003
 - 8. März 2003: Veranstaltung des DGB in der VHS
 - 9. März 2003: Chansonabend im Tivoli
 - 13. März 2003: Fahrt nach Bonn in das „Haus der Geschichte“
 - 15. März 2003: Frauengesundheitstag am Ev. Krankenhaus

Des weiteren berichtete die Gleichstellungsbeauftragte von einer Veranstaltung zum Thema IT Ausbildungsberufe/ IT-Medien; geplant ist eine Berufswahlmesse für

Mädchen der Klassen 8 – 13 am Donnerstag, 10. April 2003 im Technologiezentrum Cartec.

6. **Verschiedenes**

Keine Beiträge

Vorsitzende/r

Schriftführer/in